

domit man schoß vnd geleyte zu vorgnugen pflegt, an das Kloster an Zins zu zahlen sei. Th. v. Crostewitz überträgt die Zahlungspflicht der 12 Gulden auf Asmus von Ertmansdorf zu Stedeln und das Kloster erklärt sich, da letzterer dieselbe zu übernehmen bereit ist, hiermit einverstanden. Nach des Käufers und seiner Leibes Lehenserben Ableben soll die Mark an das Kloster zurückfallen. Zeugen: Asmus von Ertmansdorff, m. Caspar Borner unser notarius, Simon Enteman u. Marten Schmit. Gegeben zcu Leiptzk — dinstags nach dem tage s. Laurentii.

Barthel's Diplomatar. Lips. III. fol. 138<sup>b</sup> im Rathsarchiv zu Leipzig.

### No. 436. 1533. 5. Oct.

Bischoffs Vincentii Confirmation über das erste Lehen in der Wiedebachin Capellen zu S. Thomas auf 30 Fl., dorüber das Jus patronatus nach der Testamentarien absterben dem Rath zustehet. Merseburgk Sontags nach Michaelis.

Eiusdem Confirmation über das andere Lehen an gemeltem Orte sub eodem dato, lautet auf 35 Fl., im Testament aber seind nur 30 Fl. verordnet. Nota gemelte Zinßen sollen hinführo nicht vor weltlich, sondern geistlich guth geachtet und die, so es endern, vor zerbrecher vnd verstörer deßelben geachtet, und die Besitzer desselben 10 Fl. subsidium triennale verpflichtet vnd denen, so den Meßen beywohnen, 40 Tage Ablaß gegeben seyn.

Registratur im Rathsarchiv zu Leipzig; die Urkk. selbst wurden nicht aufgefunden.

### No. 437. 1533. 18. Oct.

Asmus, Dittrich, Heyde Gebrüder von Ertmansdorff zu Stedeln (Grossstädteln und Kleinstädteln, Eph. Leipzig) für sich und ihren ausländischen Bruder Cristoff bekennen, dass nachdem das Thomaskloster die wüste Mark Mittischdorff zwischen Heyde margk und Wachau (vgl. No. 433) an Thomas von Crostewitz ihren Oheim um 12 Rhein. Gulden j. Z. verkauft, also dass er die 12 Gulden jährlich auf Martini zu entrichten habe, ihr gedachter Oheim wiederum bei ihnen 12 Gulden j. Z. um 240 Gulden erkaufte und sie mit Abführung des Zinses an das Kloster gewiesen habe. Gegeben — sonnabend s. Lucae evangelistae.

Copiale magnum I. fol. 82 im Archiv der Universität zu Leipzig. — Durchstrichen, weil zurückbezahlt.

### No. 438. 1534. 6. Febr.

*Dr. Ludwig Langschneider bestellt mit dem Handwerke der Schneider sein und seiner Familie Jahrgedächtniss.*

Barthel Miltzer, Kilian Weysser, Michel Groß, Hans Enger, Matthes Burcardt die ältesten Meister und das ganze Handwerk der Schneider zu Leipzig bekennen, das nach deme der achtbar, hochgelerte vnd wolwirdige herre Ludwig Schneider von Gorlitz, der heiligen schrift doctor, thumbherre zcu Meyssen, collegiat des Fürstencollegiums alhie zcu Leiptzk — der erbarn Hansen Schneider, weylant burgermeisters zcu Gorlitz vnd frawen Dorothea seyns ehweibs seligen beider seiner eltern vnd nach todlichem abgange seyn gedachts herren doctoris selbst ihargedechtnuß vngeuerlich vmb Laetare in der kirchen zcu s. Thomas alhie bey vnserm handtwerkke nue vnd hinfurt zcu stifften bedacht, des an vns gesunnen vnd durch eintrechtigen